

## SC Vlotho startet Vorbereitung

■ **Vlotho** (dik). Der SC Vlotho beginnt am Sonntag mit seiner Vorbereitung auf die neue Saison. Ab 11 Uhr wird die Mannschaft des Aufstiegers in die Fußball-Landesliga auf dem Winterberg offiziell vorgestellt. Ihr erstes Vorbereitungsspiel bestreiten die Vlotho

hoer eine Woche später, am 17. Juli, gegen den TuS Dornberg. Am 21. Juli treten sie beim SC Herford an.

Am Montag, 11. Juli, beginnen übrigens auch die beiden Frauenmannschaften des Vereins mit ihrer Saison-Vorbereitung.

## Zwei Spenger Spieler verlängern ihre Verträge

**Handball-Oberliga:** Weichen für langfristige Zusammenarbeit sind gestellt

■ **Spenge** (dik). Beim TuS Spenge endete dieser Tage die erste Vorbereitungsphase auf die Saison 2016/17. Der Handball-Oberligist aber plant noch weiter voraus und verlängerte frühzeitig die Verträge mit zwei Spielern, die bis zum Ende der Saison ohnehin fest eingeplant waren.

Außenspieler Sebastian Reinsch unterschrieb einen neuen Kontrakt, der bis Juni 2018 gültig ist und wird damit noch zumindest zwei Jahre lang in Spenge spielen. Torhüter Kevin Becker setzte sogar noch eins drauf und band sich bis Juni 2019 an den TuS Spenge. „Dass beide so früh ihre Verträge verlängert haben, muss

ja wohl auch für den Verein sprechen“, freute sich dessen Vorsitzender Horst Brinkmann.

Die Spenger Handballer legen jetzt eine Trainingspause ein, in der alle Spieler sich allerdings individuell fit halten sollen. Die zweite Phase der Saison-Vorbereitung beginnt am 1. August. Bis zum Saisonstart ist auch eine ganze Reihe von Testspielen geplant, in denen dann auch die Neuzugänge mitwirken dürfen. Das erste Vorbereitungsspiel soll am 6. August gegen Bissendorf ausgetragen werden. Es folgen Spiele in Möllbergen (9. August), gegen Barnstorf (13. August) und in Hameln (14. August).



**Wollen lange zusammen arbeiten:** Spenges neuer Co-Trainer Sebastian Cuhlmann (r.), Außenspieler Sebastian Reinsch (3.) und Torhüter Kevin Becker. FOTO: DIRK KRÖGER

## Zwei Kreisrekorde für das LAZ Regio Herford

**Leichtathletik:** Mädchenstaffel verbessert Bestmarke schon zum zweiten Mal

■ **Kreis Herford** (nw). Bemerkenswerte Wettkämpfe liegen hinter den Leichtathleten des LAZ Regio Herford. Beim VR-Bank-Stadion-Sportfest in Ibbenbüren unterzogen sich die U-18-Mädchen des LAZ einer letzten Formüberprüfung vor den Westfälischen Meisterschaften.

Im Mai noch hatten sie den 25 Jahre alten Kreisrekord über 4 mal 100 Meter gebrochen – nun gelang ihnen erneut dieses Kunststück und sie verbesserten die Bestmarke auf 49,63 Sekunden. Damit war das LAZ-Quartett noch einmal 14



**Ganz stark:** Romy Meyer beim Ballwurf. FOTO: PRIVAT

hundertstel Sekunden schneller als vor Monatsfrist.

Aber nicht nur die die „Großen“ verstanden zu überzeugen. Auch die elfjährige Romy Meyer hatte einen ganz großen Tag. Im Rahmen des DJMM Mannschaftswettkampfs überbot sie ihre bisherige Bestweite im Schlagball um neun Meter und schleuderte den Ball auf 45 Meter. Das schaffte in dieser Altersklasse vor ihr nur Kristin Pundenz, die heute im Wurfteam Potsdam zur nationalen Spitze im Diskuswurf gehört.

Seit einigen Wochen sind bei den jüngeren Athleten des LAZ Regio Herford gerade im Wurf deutliche Leistungssteigerungen zu erkennen. Diese sind nicht zuletzt auch einer intensiveren Wurfbetreuung durch das Sportförderer-Team um Thomas Lissel, Meike Höner zu Siederdisen und Frauke Meyer zu verdanken. Für Lissel war diese Leistungsexplosion keine wirkliche Überraschung, wie er selbst sagte. Jede Woche sieht er, wie sein Wurfteam mit viel Spaß die Koordination entwickelt und die Bälle, Speere, Disken und Kugeln immer weiter durch das Herforder Jahnstadion fliegen lässt.

# Ein Engeraner siegt ohne Wackler

**Motorsport:** Tim Junklewitz feiert beim ersten Lauf zum Stadt-Trail-Pokal dank zweier fehlerfreier Fahrten einen ungefährdeten Erfolg. Im Mofarennen wird das Bielefelder Team Crossleck Dritter

■ **Bielefeld** (nw). Nach dem Grasbahnrennen Anfang Juni bereitete der DMSC Bielefeld im ADAC jetzt mit dem Stadt-Trial-Pokal und einem Mofarennen vielen Fans aus der Region einen weiteren Höhepunkt des Motorsports.

Den Anfang machte der erste Lauf zur vom ADAC-Ostwestfalen-Lippe ausgeschriebenem Stadt-Trial-Pokal Serie. Sascha Hanning, Tim Junklewitz, Nik und Rudi Schütte vom DMSC hatten sechs anspruchsvolle Sektionen vorbereitet. Die Zuschauer richteten ihr besonderes Augenmerk an diesem Nachmittag natürlich auf Tim Junklewitz vom DMSC Bielefeld. Mit einer fehlerlosen Fahrt in der Qualifikationsrunde lag er vor dem Finale gleichauf mit dem ebenfalls stark auftrumpfenden Piloten Tobias Müller (MSC Brake) und Kevin Spiekerkötter (MSC Sieker).

Hinter diesem Trio qualifizierte sich neben Frank Derbogen (MSC Sieker – 1 Strafpunkt im Vorlauf) und Felix Fenner (MSC Sieker – 2 Strafpunkte) auch der Neuzugang beim DMSC Bielefeld, Jonas Lamprecht (2 Strafpunkte). Der gelernte Maschinenbauingenieur kommt ursprünglich aus der Trialhochburg Schwemlitz in Norddeutschland und hat sich aus beruflichen Gründen in Bielefeld niedergelassen.

Tagessieger wurde der aus Enger stammende Tim Junklewitz dank einer weiteren Nullpunktfahrt durch die sechs Sektionen, deren Schwierigkeitsgrad im Finale noch einmal deutlich angehoben wurde. Als vorletzter Fahrer im Finale setzte er, ohne einen einzigen Fuß zu setzen, den Schlussfahrer Kevin Spiekerkötter mächtig unter Druck. Dieser zeigte Nerven und setzte bereits in Sektion eins drei Füße, womit die Frage um den Tagessieg bereits beantwortet war. Mit zwei weiteren Füßen in der letzten Sektion musste der Gewinner der Qualifikationsrunde dann auch noch Tobias Müller in der Gesamtwertung vorbeiziehen lassen. Dieser kam im Finale auf 4 Strafpunkte.

„Wir haben tollen Sport mit einem äußerst spannenden Fi-



**Hielt die Füße still:** Tim Junklewitz aus Enger setzte im Vorlauf und im Finale keinen Fuß auf den Boden und siegte so souverän beim Stadt-Trial. FOTO: BARBARA FRANKE

nale gesehen. Einerseits hat mich der Zweikampf zwischen Kevin und Tim sehr beeindruckt, andererseits sind auch die jungen Fahrer wie Philipp-Leon Weber, Niklas Harbig, Paul Vollmer und Nico Wecker zum Fahren gekommen“, resümierte der DMSC Trial-Beauftragte Uli Friske bei der Siegerehrung und ergänzte: „Im nächsten Jahr hoffen wir wieder auf eine so starke Beteiligung. Zwölf Teilnehmer hatten wir bei einem Stadt-Trial bisher noch nicht.“

Das ADAC Zwei-Stunden-Mofa-Enduro bildete den Abschluss der Veranstaltung. 26 Teams ließen sich von Fahrleiter Hartmut Klöpping auf die Reise schicken. Geplant und aufgebaut wurde die rund 1.200 Meter lange Rennstrecke von Frank, Robert und Richard Kosleck vom DMSC. Die

Startaufstellung in fünf Startreihen wurde durch ein eigenes dafür durchgeführtes Zeittraining ermittelt. Hier profitierten die Organisatoren seit einigen Jahren von der vom ADAC Ostwestfalen-Lippe zur Verfügung gestellten Transponderanlage. Zeitnehmer Ralf Grote war aufgrund der elektronisch durchgeführten Zeitmessung in der Lage, zu je-

dem Zeitpunkt des Rennens einen aktuellen Zwischenstand auszugeben.

Das für den DMSC startende Team „Crossleck“ mit André Haake, Robert und Richard Kosleck hatte im Zeittraining noch mit technischen Problemen zu kämpfen – ähnlich wie im vergangenen Jahr. Die diesjährigen Ausgabe des Mofa-Rennens wurde dann

mit einem dritten Platz (insgesamt 64 Runden) sowohl in Klasse 3 (Puch-Klasse) als auch in der Gesamtwertung aber doch noch zu einer Erfolgsgeschichte für die Equipe um Teamchef Frank Kosleck.

Gesamtsieger wurde das Team „Die glorreichen Puchisten“ mit 67 Runden vor dem Team „HJT“. Die beiden Erstplatzierten trennte am Ende der zwei Stunden Fahrzeit gerade einmal ein Wimpernschlag von 0,9 Sekunden.

Frank Kosleck zog ein durchweg positives Fazit: „Wir haben heute mit einer optimierten Streckenführung wieder sehr viele Teilnehmer begeistern können. Durch die Einbeziehung der Start- und Zielgerade des Leineweberings, hatten wir einen größeren Gestaltungsspielraum auf der zur Verfügung stehenden Fläche.“

### DMSC-Tag im Zahlen

◆ **Ergebnisse Stadt-Trial:** 1. Tim Junklewitz (Vorlauf 0 Punkte/Finale 0 Pkt.) DMSC Bielefeld, 2. Tobias Müller (0/4) MSC Brake, 3. Kevin Spiekerkötter (0/5) MSC Sieker, 4. Jonas Lamprecht (2/7) DMSC Bielefeld, 5. Frank Derbogen (1/15) MSC Sieker, 6. Felix Fenner (2/17)

MSC Sieker, 7. Timo Bröcker (Vorlauf 8 Punkte) MSC Leopoldshöhe, 8. Niko Wecker (9) MSC Sieker.

◆ **Ergebnisse Mofa-Enduro (Gesamtwertung):** 1. Die glorreichen Puchisten (67 Runden), 2. HJT (67, 0,9 Sek Rückstand), 3. Crossleck (64).

## Zur Qualifikation sind Unterspielungen notwendig

**GC Ravensberger Land:** BMW Golf Cup International des Autohauses Becker-Tiemann ausgetragen. Der Traum aller Teilnehmer sind das Deutschland-Finale in München und das Weltfinale in Dubai

■ **Enger** (nw). Der BMW Golf Cup International ist mit rund 100.000 Teilnehmern die weltweit größte Turnierserie für Golfamateure. Seit 30 Jahren treten in nahezu 50 Ländern Freizeitspieler gegen die nationale Konkurrenz an. Alle haben im Endeffekt ein Ziel: Die Qualifikation für das Weltfinale in Dubai. Bereits seit 1998 beteiligt sich das Autohaus Becker-Tiemann daran, in diesem Jahr mit drei Turnieren. Nach den Wettspielen beim GC Widukind-Land und beim GC Schaumburger Land stand jetzt das dritte Turnier im Engeraner Golfclub Ravensberger Land an.

79 Teilnehmer gingen in Enger an den Start, um sich für das Deutschland-Finale in München zu qualifizieren. Bei den guten Wetter- und Platzbedingungen war ihnen von Anfang an klar, dass, wer sich dafür qualifizieren wollte, mit einem besseren Ergebnis von der Runde kommen musste, als sein Handicap das erwarten lassen würde. Und genau so war es dann auch.

Joshua Ransiek vom Golfclub Teutoburger Wald kam mit 75 Schlägen vom 18. Grün und gewann damit die Bruttorwertung bei den Herren. Bei den Damen setzte sich Christine Masur vom gastgebenden Golfclub Ravensberger Land mit 85 Schlägen durch.

Bei diesem Turnier war jedoch die Nettowertung für eine Teilnahme am Deutschland-Finale maßgeblich. In der Herrenklasse A dominierte ebenfalls der Bruttosieger Joshua Ransiek mit 37 Nettopunkten und durfte sich nicht nur über eine Unterspielung

von einem Schlag, sondern auch auf das Finale in München freuen. Dr. Guido Brinksmeier belegte mit 35 Punkten den zweiten und Stefan Nagel mit 33 Punkten den dritten Platz.

In der Vorgabenklasse B setzte sich Harald Stapel mit

42 Nettopunkten und dementsprechend einer Unterspielung von sechs Schlägen vor Olaf Stille vom GC Heerhof (37) und Helmut Müller (37) durch. Er gewann neben den Preisen die Teilnahme am Finalcup.

Bei den Damen in der A/B-Klasse sicherte sich Yan Tang mit 37 Punkten die Fahrkarte nach München und verwies Bärbel Hesse mit 36 und Christine Masur mit 35 Punkten auf die Plätze zwei und drei.

In der gemischten C-Klasse setzte sich mit 40 Punkten Bea Horstkotte gegen Andrea-Christiane Grothaus mit 38 und Steven Hanks mit 37 Punkten durch und darf sich auf das Münchener Finale freuen.

Bei den Sonderwertungen „Nearest to the Pin“ gewann Dirk Höffner bei den Herren und Yan Tang bei den Damen. Beim „Longest Drive“ hatte Tillmann Schütze vom Golfclub Kosaido Düsseldorf den längsten Abschlag, und bei den Damen erzielte Birgit Erning die größte Weite.



**Erzielten bemerkenswerte Ergebnisse:** Die erfolgreichen Sieger und Platzierten des BMW Golf Cups International beim GC Ravensberger Land. FOTO: PRIVAT